

Die güld'ne Sonne, voll Freud' und Wonne [SATB]

Aus „Zions-Harfe“ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 312.

Text: Paul Gerhardt (1607-1676) (Auswahl);
arr. f. [SATB]: Jakob-Michael Schmid (* 1951)

Konrad Kocher (* 1786; † 1872)

1 (♩ = 84) **Strophen 1 - 4**

Sopran

1. Die güld' - ne Son - ne, voll Freud' und Won - ne, bringt un - sern Gren - zen
2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren
3. A - bend und Mor - gen sind sei - ne Sor - gen; seg - nen und meh - ren,
4. Laß mich mit Freu - den ohn' al - les Nei - den se - hen den Se - gen,

Alt

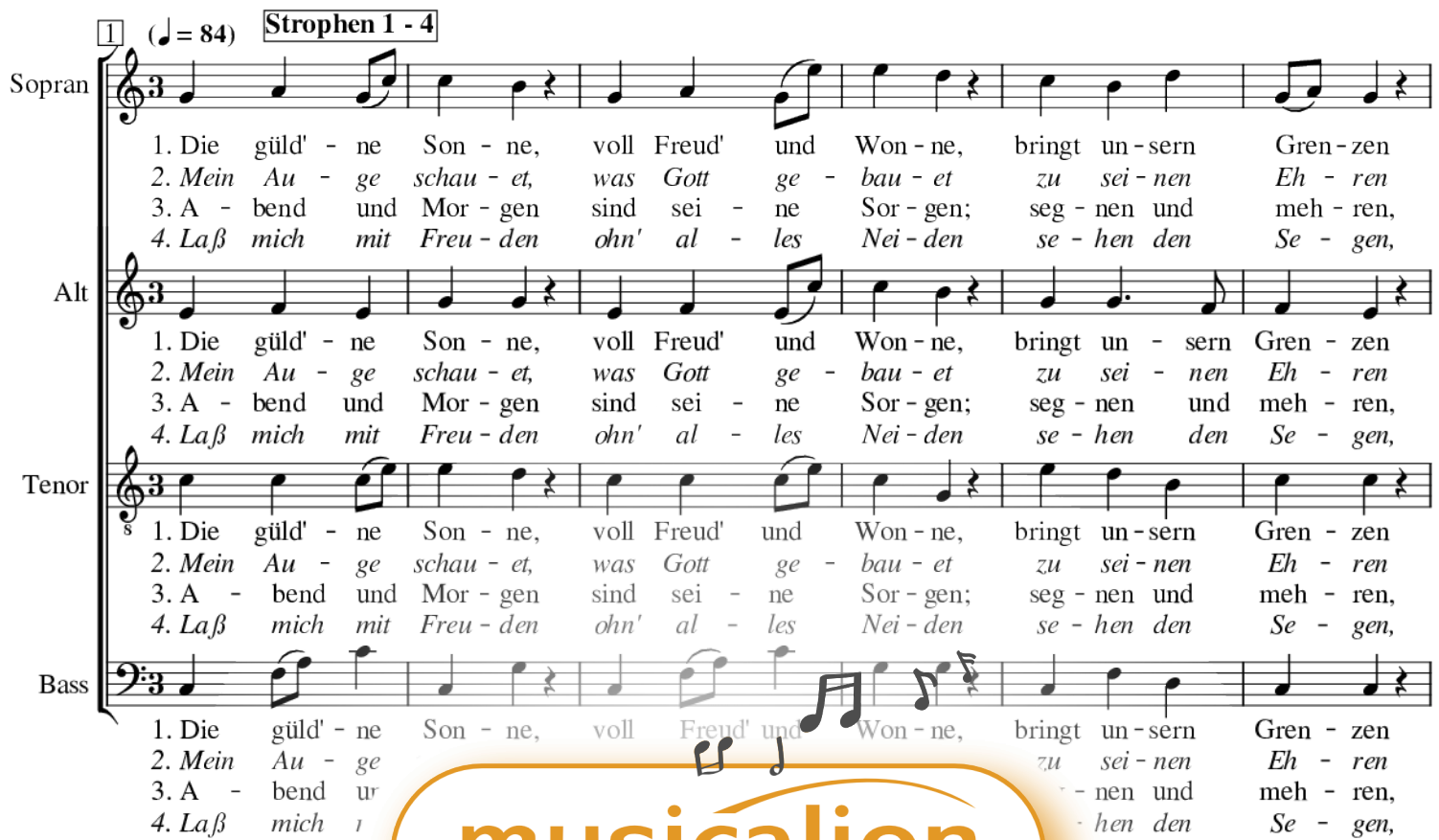
1. Die güld' - ne Son - ne, voll Freud' und Won - ne, bringt un - sern Gren - zen
2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren
3. A - bend und Mor - gen sind sei - ne Sor - gen; seg - nen und meh - ren,
4. Laß mich mit Freu - den ohn' al - les Nei - den se - hen den Se - gen,

Tenor

1. Die güld' - ne Son - ne, voll Freud' und Won - ne, bringt un - sern Gren - zen
2. Mein Au - ge schau - et, was Gott ge - bau - et zu sei - nen Eh - ren
3. A - bend und Mor - gen sind sei - ne Sor - gen; seg - nen und meh - ren,
4. Laß mich mit Freu - den ohn' al - les Nei - den se - hen den Se - gen,

Bass

1. Die güld' - ne Son - ne, voll Freud' und Won - ne, bringt un - sern Gren - zen
2. Mein Au - ge zu sei - nen Eh - ren
3. A - bend ur - nen und meh - ren,
4. Laß mich i - hen den Se - gen,



musicalion

klicken für mehr

7

S.

mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - qui - cken - des, lieb - li - ches Licht.
und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig und groß;
Un - glück ver - weh - ren sind sei - ne Wer - ke und Ta - ten al - lein.
den Du wirst le - gen in mei - nes Bru - ders und Nä - he - sten Haus.

A.

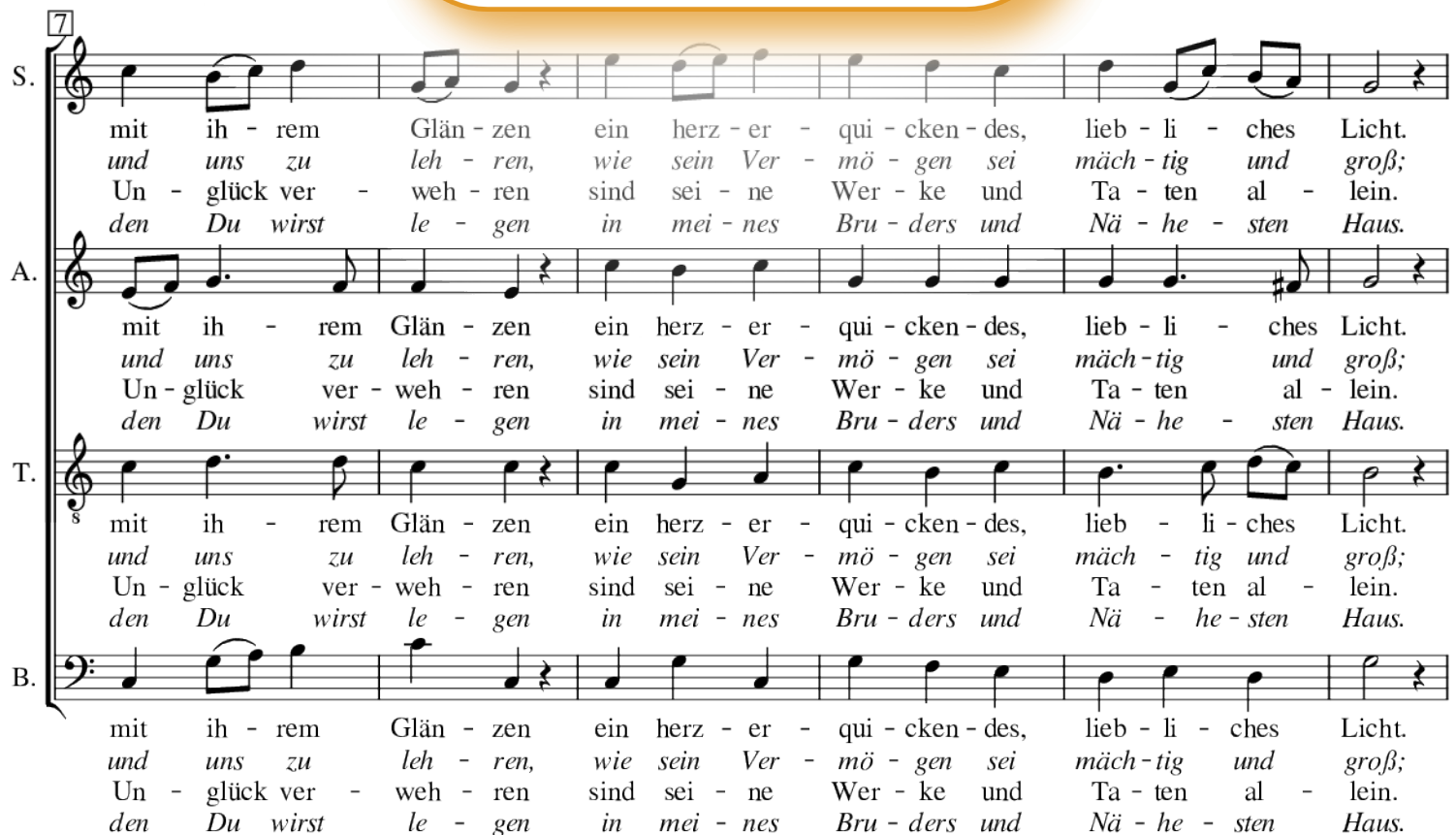
mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - qui - cken - des, lieb - li - ches Licht.
und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig und groß;
Un - glück ver - weh - ren sind sei - ne Wer - ke und Ta - ten al - lein.
den Du wirst le - gen in mei - nes Bru - ders und Nä - he - sten Haus.

T.

mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - qui - cken - des, lieb - li - ches Licht.
und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig und groß;
Un - glück ver - weh - ren sind sei - ne Wer - ke und Ta - ten al - lein.
den Du wirst le - gen in mei - nes Bru - ders und Nä - he - sten Haus.

B.

mit ih - rem Glän - zen ein herz - er - qui - cken - des, lieb - li - ches Licht.
und uns zu leh - ren, wie sein Ver - mö - gen sei mäch - tig und groß;
Un - glück ver - weh - ren sind sei - ne Wer - ke und Ta - ten al - lein.
den Du wirst le - gen in mei - nes Bru - ders und Nä - he - sten Haus.



13

S. Mein Haupt und Glie - der, die la - gen dar - nie - der; a - ber nun steh' ich,
und wo die From - men dann sol - len hin - kom - men, wann sie mit Frie - den
Wenn wir uns le - gen, so ist er - zu - ge - gen; wenn wir auf - ste - hen,
Gei - zi - ges Bren - nen, un - christ - li - ches Ren - nen nach Gut und Sün - de,

A. Mein Haupt und Glie - der, die la - gen dar - nie - der; a - ber nun steh' ich,
und wo die From - men dann sol - len hin - kom - men, wann sie mit Frie - den
Wenn wir uns le - gen, so ist er - zu - ge - gen; wenn wir auf - ste - hen,
Gei - zi - ges Bren - nen, un - christ - li - ches Ren - nen nach Gut und Sün - de,

T. Mein Haupt und Glie - der, die la - gen dar - nie - der; a - ber nun steh' ich,
und wo die From - men dann sol - len hin - kom - men, wann sie mit Frie - den
Wenn wir uns le - gen, so ist er - zu - ge - gen; wenn wir auf - ste - hen,
Gei - zi - ges Bren - nen, un - christ - li - ches Ren - nen nach Gut und Sün - de,

B. Mein Haupt und Glie - der, die la - gen dar - nie - der; a - ber nun steh' ich,
und wo die From - men dann sol - len hin - kom - men, wann sie mit Frie - den
Wenn wir uns le - gen, so ist er - zu - ge - gen; wenn wir auf - ste - hen,
Gei - zi - ges Bren - nen, un - christ - li - ches Ren - nen nach Gut und Sün - de,

musicalion

klicken für mehr

19

S. bin mun - ter und fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
von hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.
so läßt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm - her - zig - keit Schein.
das til - ge ge - schwin - de von mei - nem Her - zen und wirf es hin - aus.

A. bin mun - ter und fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
von hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.
so läßt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm - her - zig - keit Schein.
das til - ge ge - schwin - de von mei - nem Her - zen und wirf es hin - aus.

T. bin mun - ter und fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
von hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.
so läßt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm - her - zig - keit Schein.
das til - ge ge - schwin - de von mei - nem Her - zen und wirf es hin - aus.

B. bin mun - ter und fröh - lich, schau - e den Him - mel mit mei - nem Ge - sicht.
von hin - nen ge - schie - den aus die - ser Er - den ver - gäng - li - chem Schoß.
so läßt er auf - ge - hen ü - ber uns sei - ner Barm - her - zig - keit Schein.
das til - ge ge - schwin - de von mei - nem Her - zen und wirf es hin - aus.

1 Strophen 5 - 8

S. 5. Al - les ver - ge - het, Gott a - ber ste - het ohn' al - les Wan - ken;
 6. Willst Du mir ge - ben, wo - mit mein Le - ben ich kann er - näh - ren,
 7. Willst Du mich krän - ken, mit Gal - le trän - ken, und soll von Pla - gen
 8. Kreuz und E - len - de, das nimmt ein En - de; nach Mee - res - brau - sen

A. 5. Al - les ver - ge - het, Gott a - ber ste - het ohn' al - les Wan - ken;
 6. Willst Du mir ge - ben, wo - mit mein Le - ben ich kann er - näh - ren,
 7. Willst Du mich krän - ken, mit Gal - le trän - ken, und soll von Pla - gen
 8. Kreuz und E - len - de, das nimmt ein En - de; nach Mee - res - brau - sen

T. 5. Al - les ver - ge - het, Gott a - ber ste - het ohn' al - les Wan - ken;
 6. Willst Du mir ge - ben, wo - mit mein Le - ben ich kann er - näh - ren,
 7. Willst Du mich krän - ken, mit Gal - le trän - ken, und soll von Pla - gen
 8. Kreuz und E - len - de, das nimmt ein En - de; nach Mee - res - brau - sen

B. 5. Al - les ver - ge - het, Gott a - ber ste - het ohn' al - les Wan - ken;
 6. Willst Du mir ge - ben, wo - mit mein Le - ben ich kann er - näh - ren,
 7. Willst Du mich krän - ken, mit Gal - le trän - ken, und soll von Pla - gen
 8. Kreuz und E - len - de, das nimmt ein En - de; nach Mee - res - brau - sen

musicalion

klicken für mehr

7

S. sei - ne Ge - dan - ken, sein Wort und Wil - len hat e - wi - gen Grund.
 so laß mich hö - ren all - zeit im Her - zen dies hei - li - ge Wort:
 ich auch was tra - gen, wohl - an, so mach' es, wie Dir es be - liebt.
 und Win - des - sau - sen leuch - tet der Son - nen ge - wünsch - tes Ge - sicht.

A. sei - ne Ge - dan - ken, sein Wort und Wil - len hat e - wi - gen Grund.
 so laß mich hö - ren all - zeit im Her - zen dies hei - li - ge Wort:
 ich auch was tra - gen, wohl - an, so mach' es, wie Dir es be - liebt.
 und Win - des - sau - sen leuch - tet der Son - nen ge - wünsch - tes Ge - sicht.

T. sei - ne Ge - dan - ken, sein Wort und Wil - len hat e - wi - gen Grund.
 so laß mich hö - ren all - zeit im Her - zen dies hei - li - ge Wort:
 ich auch was tra - gen, wohl - an, so mach' es, wie Dir es be - liebt.
 und Win - des - sau - sen leuch - tet der Son - nen ge - wünsch - tes Ge - sicht.

B. sei - ne Ge - dan - ken, sein Wort und Wil - len hat e - wi - gen Grund.
 so laß mich hö - ren all - zeit im Her - zen dies hei - li - ge Wort:
 ich auch was tra - gen, wohl - an, so mach' es, wie Dir es be - liebt.
 und Win - des - sau - sen leuch - tet der Son - nen ge - wünsch - tes Ge - sicht.

13

S. Sein Heil und Gna - den, die neh - men nicht Scha - den, hei - len im Her - zen
 Gott ist das Größ - te, das Schön - ste und Be - ste, Gott ist das Süß's - te
 Was gut und tüch - tig, was schäd - lich und nich - tig mei - nem Ge - bei - ne,
 Freu - de die Fül - le und se - li - ge Stil - le hab' ich zu war - ten

A. Sein Heil und Gna - den, die neh - men nicht Scha - den, hei - len im Her - zen
 Gott ist das Größ - te, das Schön - ste und Be - ste, Gott ist das Süß's - te
 Was gut und tüch - tig, was schäd - lich und nich - tig mei - nem Ge - bei - ne,
 Freu - de die Fül - le und se - li - ge Stil - le hab' ich zu war - ten

T. Sein Heil und Gna - den, die neh - men nicht Scha - den, hei - len im Her - zen
 Gott ist das Größ - te, das Schön - ste und Be - ste, Gott ist das Süß's - te
 Was gut und tüch - tig, was schäd - lich und nich - tig mei - nem Ge - bei - ne,
 Freu - de die Fül - le und se - li - ge Stil - le hab' ich zu war - ten

B. Sein Heil und Gna - den, die neh - men nicht Scha - den, hei - len im Her - zen
 Gott ist das Größ - te, das Schön - ste und Be - ste, Gott ist das Süß's - te
 Was gut und tüch - tig, was schäd - lich und nich - tig mei - nem Ge - bei - ne,
 Freu - de die Fül - le und se - li - ge Stil - le hab' ich zu war - ten

musicalion

klicken für mehr

19

S. die töd - li - chen Schmer - zen, hal - ten uns zeit - lich und e - wig ge - sund.
 und Al - ler - ge - wiß's - te, aus al - len Schät - zen der e - del - ste Hort.
 das weißt Du al - lei - ne, hast nie - mals kei - nen zu seh - re be - trübt.
 im himm - li - schen Gar - ten; da - hin sind mei - ne Ge - dan - ken ge - richt't.

A. die töd - li - chen Schmer - zen, hal - ten uns zeit - lich und e - wig ge - sund.
 und Al - ler - ge - wiß's - te, aus al - len Schät - zen der e - del - ste Hort.
 das weißt Du al - lei - ne, hast nie - mals kei - nen zu seh - re be - trübt.
 im himm - li - schen Gar - ten; da - hin sind mei - ne Ge - dan - ken ge - richt't.

T. die töd - li - chen Schmer - zen, hal - ten uns zeit - lich und e - wig ge - sund.
 und Al - ler - ge - wiß's - te, aus al - len Schät - zen der e - del - ste Hort.
 das weißt Du al - lei - ne, hast nie - mals kei - nen zu seh - re be - trübt.
 im himm - li - schen Gar - ten; da - hin sind mei - ne Ge - dan - ken ge - richt't.

B. die töd - li - chen Schmer - zen, hal - ten uns zeit - lich und e - wig ge - sund.
 und Al - ler - ge - wiß's - te, aus al - len Schät - zen der e - del - ste Hort.
 das weißt Du al - lei - ne, hast nie - mals kei - nen zu seh - re be - trübt.
 im himm - li - schen Gar - ten; da - hin sind mei - ne Ge - dan - ken ge - richt't.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Die güld'ne Sonne, voll Freud' und Wonne \[SATB\]](#)

Komponist: [Konrad Kocher](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (geistlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Gemischter Chor a cappella

Arrangement: Chor>SATB

Instrumentierung: Gesang Chor>Alt-Stimmen = A(1), Gesang Chor>Bass-Stimmen = B (1), Gesang Chor>Sopran-Stimmen = S(1), Gesang Chor>Tenor-Stimmen = T(1)

Der Hymnus von Paul Gerhardt (1607-1676) in ungewohntem musikalischen Gewand, arrangiert für 4-stimmigen gemischten Chor; Aus ‚Zions-Harfe‘ für Männer-Gesang [ca. 1800/49], Teil 2, No. 312. Hinweis: hier auch erhältlich das Original für 4-stimmigen gemischten Chor.